

SQL-Listenbasis

für BüroWARE-SQL Beta (V5.50)

Inhaltsverzeichnis

1	Beschreibung	2
2	Erstellen einer Auswertung mit SQL-Basis	2
2.1	Auswahl der Ausdrucksbasis	2
2.2	Selektionsparameter und Freie Eingabevariablen	3
2.3	SQL-Statement Editor	4
2.4	PA-Block und Variablenauswahl	5
2.5	Langtexte	5
3.	Drucken einer Auswertung mit SQL-Basis	6

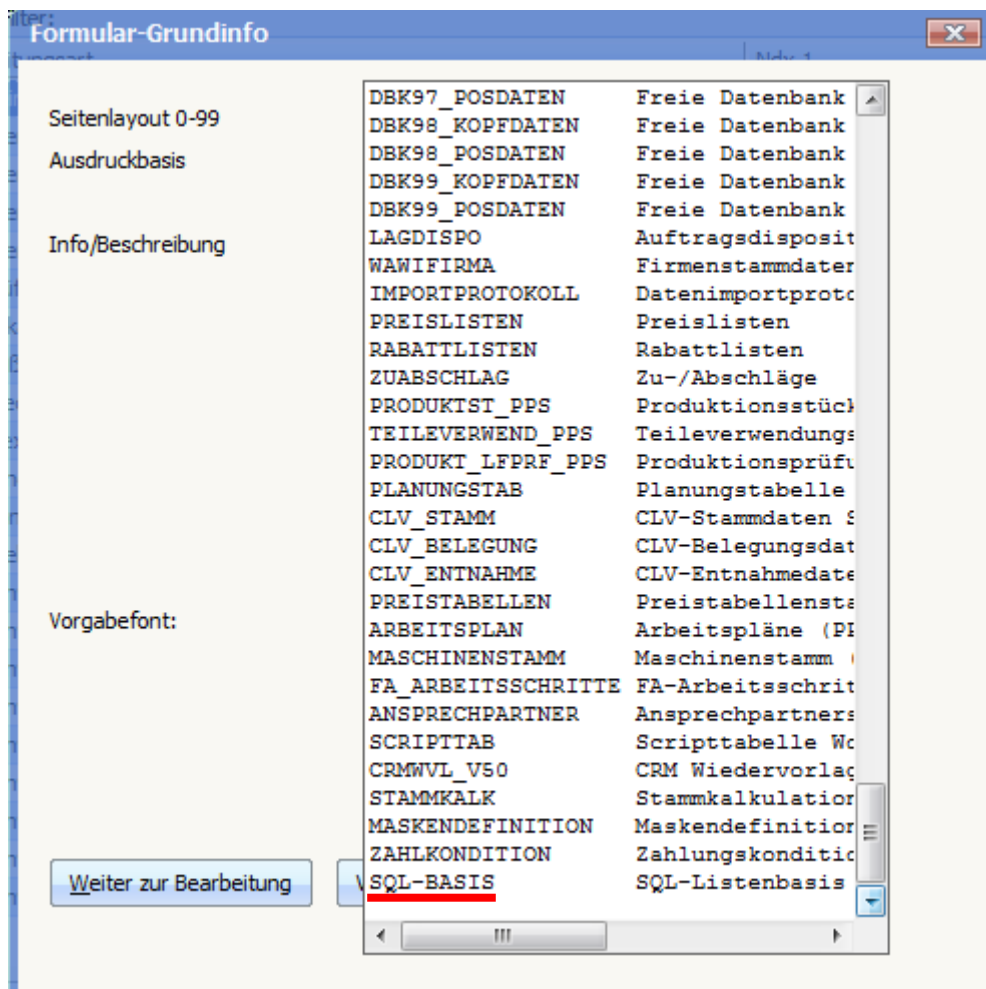
1 Beschreibung

Die Listenbasis ist in der SQL-Version tabellenübergreifend und somit bei der Initialisierung nicht auf bestimmte Datenbereiche beschränkt. Hierdurch können in den Auswertungen Kombinationen von unterschiedlichsten Spalten aus allen Tabellen enthalten sein.

2 Erstellen einer Auswertung mit SQL-Basis

2.1 Auswahl der Ausdrucksbasis

Als Ausdrucksbasis wird in der Maske *Formular-Grundinfo* die SQL-Listenbasis gewählt. Alle weiteren Eingaben erfolgen wie gewohnt.



2.2 Selektionsparameter und Freie Eingabevariablen

Das Besondere an der SQL-Listenbasis ist, dass sie an keinen bestimmten Bereich in der BüroWARE gekoppelt ist. Somit stehen aber auch keine Auswahlparameter die einzelnen Bereiche betreffend zur Verfügung.

AL_ZWS_1	Zwischensumme -1-
AL_ZWS_2	Zwischensumme -2-
AL_ZWS_3	Zwischensumme -3-
AL_ZWS_4	Zwischensumme -4-
AL_ZWS_5	Zwischensumme -5-

Standardvariablen	Allgemeine Selektionsparameter

KEINE_VORB	Keine automatische Vorbesetzung von Selektionsparametern
SHOW_BITMAP	Anzeigen einer Bitmap als Maskenbezeichnung
SHOW_INFO	Bildschirmüberschrift
AUTO_RUN	Automatisches Starten der Auswertung
AUTO_RUN_PREVIEW	Automatisches Starten der Auswertung als Preview
AUTO_CLOSE	Automatisches Beenden der Auswertung nach Druck
SEND_MSG	Hinweis nach dem Druckende
SPOOL_PREV	Druck in den Spooler mit automatischem Preview
PRFDRUCK_WND	Einstellung der Prüfblockfunktion
DRUCKER_NAME	Direkte Definition des Druckernamens
RTFDRUCK	Abschaltfunktion für die RTF-Ausgabe von Notiztexten
RTF_STEUERZ	Ausdruck mit RTF-Steuerkennzeichen
ANZAHL_DRUCKE	Anzahl der Druckwiederholungen der Auswertung
DURCHLAUF1_OHNE	Beim mehrfachen Ausdruck - erster Durchlauf ohne Ausgabe
GWSKOPF_NEUERJOB	Neuer Druckjob bei Gruppenwechsel
GWSKOPF_NUMMER	Definition Gruppenwechsel für neuen Druckjob
ABORT_NO_CLOSE	Abbruchdialog kann nicht geschlossen werden

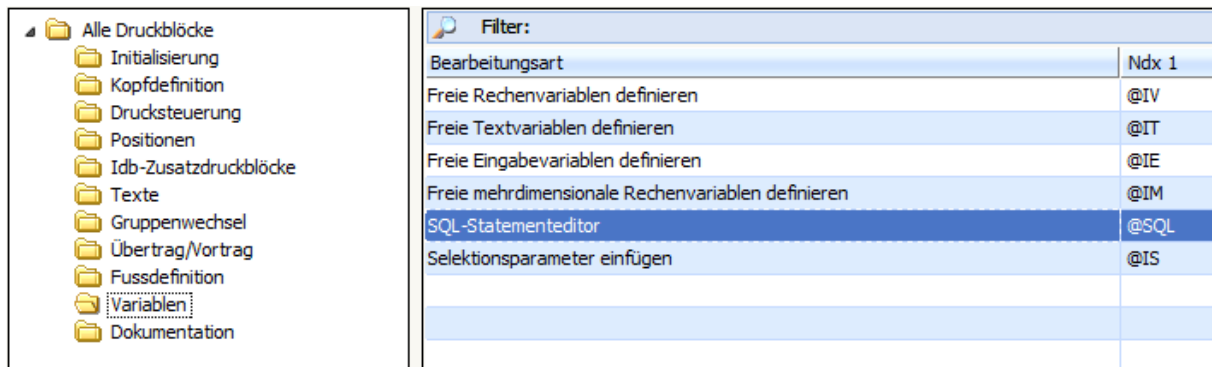
Stattdessen werden die gewünschten Selektionsparameter mittels der *Freien Eingabevariablen* erstellt.

Eigene Eingabevariablen deklarieren							
Filter:							
Nr	Bezeichnung	Len	Art	HtS	Ht	Spei	Vorbesetzung
1	Nur Lagermenge >= Mindestmenge	1	ANJ			1	N
2	Mindestmenge	12	R2			1	0.01
3	Seitenwechsel / Lager	1	ANJ			1	N
4	Zeilenschattierung	1	ANJ			1	J
5	Lagerbestand; Lagerbestand alternativ	1	B01			1	0
6	Von Lagernummer	8	L	15	300015	1	L0000001
7	Bis Lagernummer	8	L	15	300015	1	L0000002
8	Von Artikelnummer	25	L	17	300017	1	APRDP00001
9	Bis Artikelnummer	25	L	17	300017	1	APRDP00005
10	Von Warengruppe	5	L	12	300012	1	11111
11	Bis Warengruppe	5	L	12	300012	1	99999

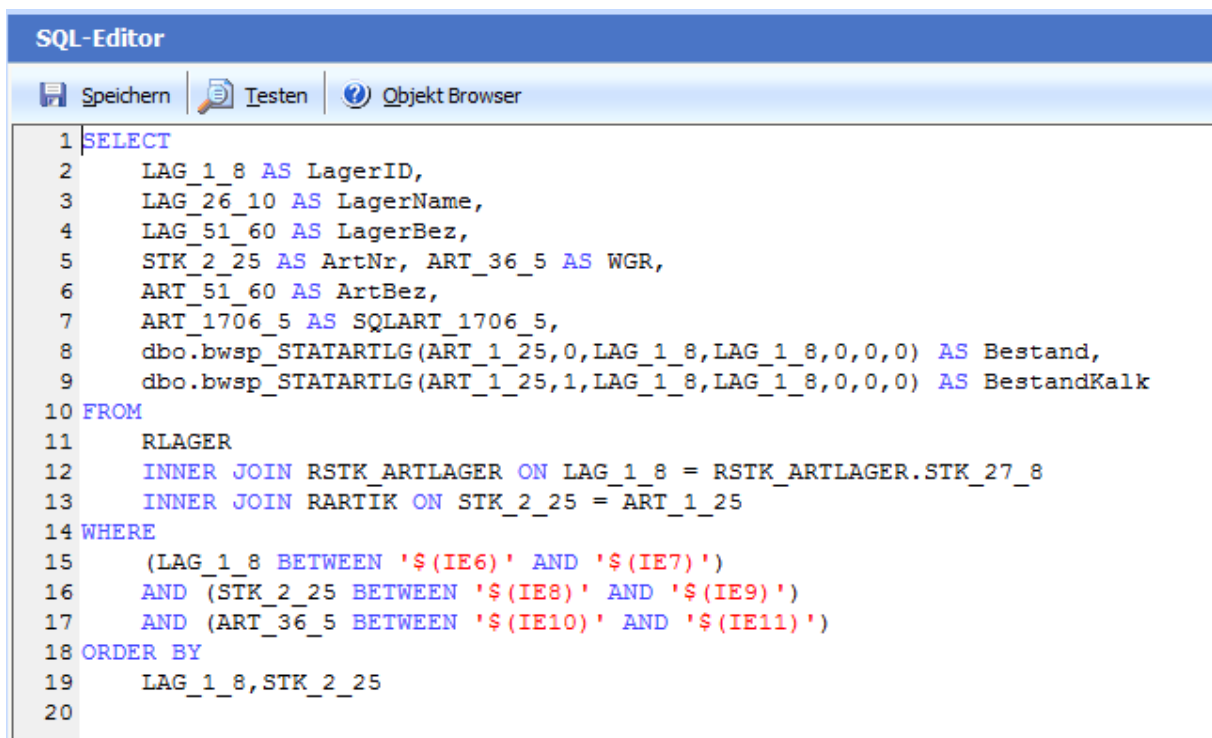
Alle so erstellten IE's können durch '\$(IEx)' in das Statement im Editor eingebunden werden. Das x steht hierbei für die Nr. der jeweiligen IE.

2.3 SQL-Statement Editor

Unter dem Menüpunkt *Variablen* findet sich nun der SQL-Statement Editor.



Dieser ermöglicht das Erstellen eines SQL-Statements, welches wiederum für die Erzeugung der Variablenauswahl zuständig ist.



Für die gewünschten Variablen können Alias-Bezeichnungen vergeben werden. Wird kein Alias verwendet, werden für die Variablenauswahl die Bezeichnungen der BüroWARE bereitgestellt. Dies funktioniert ebenfalls bei der Auswahl mit „*“.

Die *Freien Eingabevariablen* können, wie schon beschrieben zur Selektion in das Statement integriert werden.

Wie in dem Beispiel in Zeile 8 und 9 zu sehen ist, können auch vordefinierte Prozeduren eingebunden werden.

Mit dem *Testen*-Button kann das Statement auf Syntaktische Korrektheit überprüft werden. Der Button *Objekt Browser* bietet eine Übersicht und Auswahlmöglichkeit über die Tabellen und Spalten der Datenbank. - Der *Objekt Browser* befindet sich jedoch noch in der Entwicklungsphase und wird in nächster Zeit komplett überarbeitet. – Der Speichervorgang Prüft ebenfalls zunächst die Syntax des Statements. Ist diese korrekt, wird das Statement in der jeweiligen FMT-Datei gespeichert und an den SQL-Server gesendet. Dieser liefert, basierend auf dem Statement, die Satzbeschreibung für die zur Generierung der Liste gewünschten Variablen.

Achtung! – wird beim Speichern des Statements ein Fehler bezüglich der Syntax des Statements zurückgegeben und dennoch gespeichert, stehen auch keine Variablen zur Auswahl.

2.4 PA-Block und Variablenauswahl

In der SQL-Listenbasis steht wie gewohnt der PA-Block als hauptsächlicher Druckblock zur Verfügung. Der Ausdruck erfolgt pro Datensatz, der über das Statement abgerufen wird.

In der Variablenauswahl stehen nun die vom SQL-Server zurückgegebenen Spalten zur Auswahl. Jede Variable bekommt das Präfix *SQL*. Sie könne, wie gewohnt über *F5* aufgerufen werden und befinden sich in dem Unterpunkt SQL-Statement.

Auswahl																																			
<div> <div> Variablenauswahl <ul style="list-style-type: none"> 0092 Allgemeine Daten 0119 Get Relation 0182 Put Relation 0184 Globaler MEM-Pointer 0011 Firmenstamm 9290 SQL-Statement 0123 Freie Matrizen/Formular 0080 Freie Rechenvariablen/Formular 0081 Freie Textvariablen/Formular 0082 Freie Eingabevariablen/Formular 0083 Selektionsparameter/Formular 0093 Generierungsformatierung </div> <div> Filter: <table> <thead> <tr> <th>Bezeichnung</th><th>Variable</th><th>Verarbeitungsart</th></tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Satznummer</td><td>SQLID</td><td>I</td></tr> <tr> <td>SQL-Import (Intern)</td><td>SQLIMPORTFLAGS</td><td>L</td></tr> <tr> <td>SQL-Import (Intern)</td><td>SQLIMPORTID</td><td>R99</td></tr> <tr> <td>Satzkennzeichen (Intern)</td><td>SQLSKZ_0_1</td><td>L</td></tr> <tr> <td>Artikelnummer</td><td>SQLART_1_25</td><td>L</td></tr> <tr> <td>Kurzname</td><td>SQLART_26_10</td><td>L</td></tr> <tr> <td>Warengruppe</td><td>SQLART_36_5</td><td>L</td></tr> <tr> <td>Suchbegriff 1</td><td>SQLART_41_5</td><td>L</td></tr> <tr> <td>Suchbegriff 2</td><td>SQLART_46_5</td><td>L</td></tr> <tr> <td>Text</td><td>SQLART_51_60</td><td>L</td></tr> </tbody> </table> </div> </div>			Bezeichnung	Variable	Verarbeitungsart	Satznummer	SQLID	I	SQL-Import (Intern)	SQLIMPORTFLAGS	L	SQL-Import (Intern)	SQLIMPORTID	R99	Satzkennzeichen (Intern)	SQLSKZ_0_1	L	Artikelnummer	SQLART_1_25	L	Kurzname	SQLART_26_10	L	Warengruppe	SQLART_36_5	L	Suchbegriff 1	SQLART_41_5	L	Suchbegriff 2	SQLART_46_5	L	Text	SQLART_51_60	L
Bezeichnung	Variable	Verarbeitungsart																																	
Satznummer	SQLID	I																																	
SQL-Import (Intern)	SQLIMPORTFLAGS	L																																	
SQL-Import (Intern)	SQLIMPORTID	R99																																	
Satzkennzeichen (Intern)	SQLSKZ_0_1	L																																	
Artikelnummer	SQLART_1_25	L																																	
Kurzname	SQLART_26_10	L																																	
Warengruppe	SQLART_36_5	L																																	
Suchbegriff 1	SQLART_41_5	L																																	
Suchbegriff 2	SQLART_46_5	L																																	
Text	SQLART_51_60	L																																	

2.5 Langtexte

Für Langtexte stehen im Menüpunkt *Texte* fünf Blöcke zur Verfügung. Da die Langtexte auch über das Statement vom SQL-Server abgerufen werden, wird der Parameter *SPP_TEXTZ* um ein „:“ und die gewünschte Variable ergänzt.

Ausdruck Langtextzeile [LA00] [Text/Daten drucken]			
Filter:			
x1	y1	Text / Platzhalter	Generierung
0	0	*****	SPP_TEXTZ:VTX_0_60000

3. Drucken einer Auswertung mit SQL-Basis

Bis auf die Eingabe der Selektionsparameter mittels IE's hat sich am Druckaufruf nichts geändert.

Als Beispiellisten dienen die FMTFAAUS.914, als leicht abgewandelte Version der FMTFAAUS.215 – Artikelbestand nach Lagerort (Pervasive) und die FMTFAAUS.915 als zugehörige SQL-Version.